

Ratgeber Finanz

Teilausführungen bei Wertschriftengeschäften und lästige Minimumcourtage

Wer ab und zu Wertschriften kauft oder verkauft und dafür eine Kauf- oder Verkaufslimite setzt, hat sicher schon erlebt, dass nur ein Teil seines Auftrages ausgeführt wurde und dann vielleicht ein oder zwei Tage später noch ein Teil oder sogar gar nichts mehr. Viele Banken haben eine Minimumcourtage in der Grössenordnung von Fr. 80.- bis Fr. 100.-, was Kleinaufträge unter rund Fr. 7000.- unattraktiv und teuer macht. Nun gibt es einige Banken, welche bei Teilausführungen, welche über mehrere Tage verteilt sind, immer pro Tag die Mindestcourtage berechnen. So kann es sein, dass plötzlich ein Kaufauftrag in Schweizer Aktien im Gegenwert von Fr.8000.- mit einer Courtagerechnung von Fr. 300.- belastet wird, was satten 3.75 % entspricht. Es lohnt sich, die Wertschriftenabrechnungen immer kurz zu prüfen und bei extremen Kosten bei der Bank nachzufragen, damit man möglicherweise etwas korrigieren kann. Ein weitere Unsitte sind aus meiner Sicht überhöhte Courtagen bei Derivaten bei einigen Banken. So verlangt eine Schweizer Bank für eine Wandelobligation in Schweizer Franken, welche an der Schweizer Derivatbörse Scoach gehandelt wird, rund doppelt so viel, wie wenn es eine CHF-Obligation wäre, welche an der normalen Börse gehandelt wird. Wo da ein zusätzlicher Kundennutzen sein soll, ist mir schlichtweg schleierhaft und einen Zusatzaufwand für die Bank gibt es auch nicht.

Immer bessere „Schrottmails“

Oefter kommen immer ausgeklügeltere „Schrottmails“, welche oft noch einen Virus oder sonstige Schadsoftware enthalten. Die Zeiten sind vorbei, wo man solche Junkmails zum Beispiel am schlechten oder fehlerhaften Deutsch sofort erkannt hat. Sie können davon ausgehen, dass eine Bank nie Daten von Ihnen per email verlangt, ausser Sie hätten gerade vorher mit Ihrem Kundenberater gesprochen. Machen Sie verdächtige Anhänge nie auf und schauen Sie die Absenderemail-Adresse an. Wenn Sie diese nicht kennen und auch nichts erwarten, dann löschen Sie solche emails aus Ihrem email-Konto. Auch alle „heissen“ Börsentipps per email oder Fax können Sie ungelesen löschen. Es lohnt sich vorsichtig zu sein und die Antivirenprogramme regelmässig à jour zu halten. Regelmässig heisst heute täglich oder sicher alle paar Tage. Die meisten Programme kann man so einstellen, dass sie einen update automatisch machen. Auch hier kann ein periodischer manueller Suchlauf sicher nicht schaden. Auch bei Bankgeschäften übers Internet sind Angst oder Verfolgungswahn ein schlechter Ratgeber. Trotzdem lohnt sich ein vorsichtiger Umgang mit diesen nützlichen Arbeitsmitteln.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o

Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick.
Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.